



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 26. März 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Christoph Busch**
Frankfurt am Main

Gute Nachbarschaft ist wie das tägliche Brot – ein Segen

Gute Nachbarschaft kommt nicht von selbst. Jedenfalls nicht immer. Für gute Nachbarschaft kann man was tun. So sieht es Heike Hecker. Seit ein paar Monaten ist sie Quartiermanagerin in meinem Stadtteil. Das Diakonische Werk hat sie für diese Aufgabe eingestellt. Jetzt ist sie hier und überlegt, was sie tun kann, damit gute Nachbarschaft entsteht und wächst.

Heike Hecker glaubt, dass jede und jeder ein guter Nachbar sein kann. Darum findet sie es richtig, dass ihre Zeit im Stadtteil begrenzt ist auf fünf Jahre. Sie möchte lediglich anschieben, was Menschen im Stadtteil selbst in die Hand nehmen können.

Einmal sah ich die Quartiermanagerin vor dem Supermarkt. Da stand sie an einem Tischchen und hat mit unterschiedlichen Leuten geredet, und wollte herausfinden, was sie beschäftigt im Stadtteil. Einmal hat sie zusammen mit einem arbeitslosen 50-jährigen einen Schachpartner gesucht, den er allein nicht finden konnte. Wieder einmal hat sie sich mit Nachbarinnen und Nachbarn zusammengesetzt und sie haben gemeinsam beratschlagt, wie man den Innenhof im Häuserblock ansprechender gestalten könnte. Jetzt hat Heike Hecker den Kontakt zwischen Schulen und Sportverein geknüpft und sie haben damit angefangen, einen Bolzplatz herzurichten.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ lautet eine Bitte im Vaterunsergebet. Martin Luther legt das Gebet eigenwillig aus (im: Kleinen Katechismus). Er sagt: tägliches Brot ist nicht nur Essen und Trinken. Tägliches Brot ist alles, was für Leib und Leben nötig ist. Auch getreue Nachbarn gehören nach Luther dazu. Nachbarn sind so nötig wie das tägliche Brot.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 26. März 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Christoph Busch**
Frankfurt am Main

Man kann sie sich normalerweise nicht aussuchen. Anders als Lebensgefährten und Freunde sind sie einfach da. Oder ziehen in die leere Wohnung nebenan. Und trotzdem kann man was tun, damit aus dem Nebeneinanderwohnen eine gute Nachbarschaft wird.

Das Credo von Heike Hecker lautet: in allem braucht es Begegnung. Aneinander vorbeilaufen, meint sie, ist zu wenig. Probleme werden zu echten Konflikten, wenn man sich noch nicht einmal kennt.

Die Quartiermanagerin versucht jetzt, Begegnungen auf den Weg zu bringen, damit gute Nachbarschaft entsteht und wächst und auch Krisenzeiten aushält. Denn davon ist sie felsenfest überzeugt: gute Nachbarschaft ist so nötig wie das tägliche Brot – ein Gottesgeschenk.